

GESELLSCHAFT HISTORISCHER NEUMARKT DRESDEN E.V.



Neumarkt-Newsletter Dezember 2013

Rekonstruktion, Wiederaufbau und klassischer Städtebau in Dresden und anderswo

Dresden: Endlich Bewegung in den Verkaufsverhandlungen zum Quartier III,2

Will man den Meldungen in der Dresdner Morgenpost vom 5. Dezember Glauben schenken, so ist Ende letzten Jahres endlich doch noch Bewegung in die Verkaufsverhandlungen zum Quartier III, 2 gekommen. Wir erinnern uns: Auf diesem mit Abstand größten Areal am Dresdner Neumarkt (ca. 9000m²), befand sich bis zu seinem Abriss im Jahre 2005 der moderne Anbau an das alte Polizeipräsidium. Seit dieser Zeit bemüht sich der Besitzer, der Freistaat Sachsen, das Quartier zu veräußern – und zwar nur als *Ganzes* und nicht, wie es die GHND und auch die Landeshauptstadt Dresden vorschlugen – in kleineren Portionen (d. h. wenn nicht in der alten Parzellenstruktur, so doch wenigstens in halbiertes oder geviertelter Aufteilung). Dadurch könnte man nicht nur schneller einen (oder besser: mehrere) Käufer finden, mit großer Wahrscheinlichkeit sogar einen insgesamt höheren Verkaufspreis, auf jeden Fall aber (und das ist uns wichtig) eine höhere Bebauungsqualität erzielen. Nachdem man erst mit einem runden Dutzend Interessenten verhandelt hat, sind – laut MoPo – nun nur noch wenige im Rennen. Der endgültige Käufer soll in den nächsten Wochen der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Über die Forderungen der Landeshauptstadt hinausgehend, die im gesamten Quartier lediglich den *vorderen* Teil des Palais Hoym zur Rekonstruktion vorsieht, fordert die GHND die *vollständige* (äußere) Rekonstruktion auch des hinteren Teils des Palais, da dieser ehem. zur Rampischen Straße hin gelegene Gartentrakt integraler Bestandteil und das eigentliche „Besondere“ der gesamten Anlage war. Die GHND fordert des Weiteren die Rekonstruktion der Häuser Landhausstraße 3, 13, und 15 sowie der Häuser Rampische Straße 4 und 6. Für alle diese Bauten, die von hohem kunsthistorischem, teilweise auch von großem kulturhistorischem Wert waren (wie die sog. „Alte Post“, Landhausstraße 13), liegen neben Plänen und hervorragenden Fotografien auch einige Fragmente (wie beim Haus Landhausstraße 3) vor.

Das Quartier III, 2 ist das letzte zu beplanende und zu bebauende Quartier am historischen Neumarkt. Hier darf nichts mehr schiefgehen! Die GHND bittet deshalb alle Mitglieder und Freunde **dringend** um Unterstützung ihrer Forderungen bei Bekanntgabe der Verhandlungsergebnisse!

BAUHERREN GESUCHT !

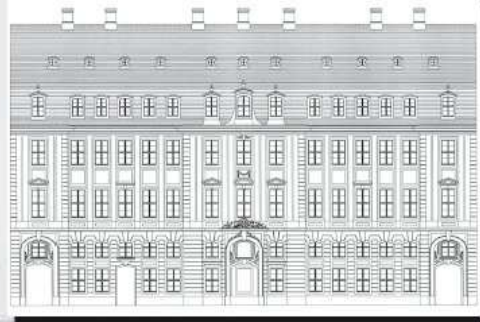
UNVERZICHTBARE HISTORISCHE GEBÄUDE IM QUARTIER III.2 AM NEUMARKT

Wiederaufbauvorschläge der Gesellschaft Historischer Neumarkt Dresden e.V.

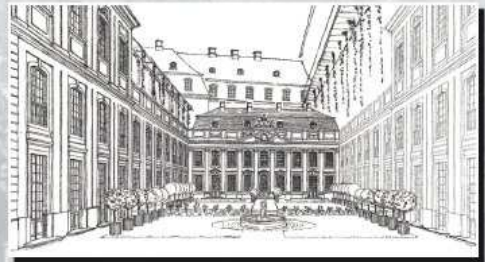
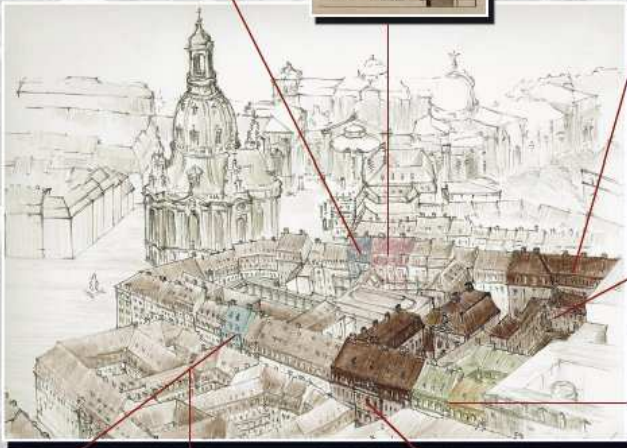


Rampische Straße 4 - ein außergewöhnliches Beispiel der klassischen Fassadengliederung mit hochwertigem Rocailenschmuck aus der Zeit des Wiederaufbaus nach 1760.

Rampische Straße 6 - ein typischer Vertreter des sog. „Hungerstiles“ mit aufgemalter Fassade in der Zeit des aufkommenden Klassizismus nach 1760.



Rampische Straße 16-18 - prächtige Rückfront des Palais Hoym u. Lehrbeispiel des Akademieprofessors F. A. Krubsacius (um 1770).



Garten und Gartenhaus als integrale Bestandteile des barocken Bauensembles des Palais Hoym. Darstellung als Planungsvariante



Landhausstraße 13 (II.) - das „Alte Posthaus“ mit Hinterhaus , geplant und ehemals bewohnt von J. G. Starcke, dem Architekten des Palais im Großen Garten. Später Wohnhaus der Hofjuden. Daneben das mit handwerklich gelungenem Stück verzierte Gebäude Landhausstraße 15.



Landhausstraße 3 - ein sehr individuell gestaltetes und vor allem mit den Schmuckformen der Fenster sehr markantes Gebäude des damals bedeutenden Architekten J. R. Fasch, um 1717 fertiggestellt.

In Ergänzung zum Wiederaufbau des Palais Hoym einschließlich seines Festsaaltraktes gemäß städtischer Planung forciert die Gesellschaft Historischer Neumarkt Dresden e.V. die Rekonstruktion des gesamten, einzigartigen Palaiskomplexes zwischen Landhausstraße und Rampischer Straße inklusive der Gebäudeteile im Inneren der Anlage und der wesentlichen Gartenstrukturen. Außerdem wird die Wiederherstellung von fünf weiteren bedeutsamen, bisher von städtischer Seite unberücksichtigten Bürgerhäusern angestrebt. Engagieren auch Sie sich für dieses Vorhaben!

Palais Hoym (II.) mit Festsaaltrakt (re.) - das bedeutendste und größte Wohnpalais des Neumarktgebietes, ursprünglich von J. C. Knöffel geplant, nach 1766 durch F. A. Krubsacius zur Vierflügelanlage mit Festsaaltrakt umgebaut und erweitert.



Bildquellen: SLUB Dresden/ Deutsche Fotothek, Landesamt f. Denkmalpflege Dresden (Bildarchiv), A. Hummel, R. Henke

Informationspavillon am Pirnaischen Platz / Ecke Landhausstraße

www.neumarkt-dresden.de

info@neumarkt-dresden.de



Blick in den Gartenhof des Palais Hoym (auch unten)



Rückfront des Palais Hoym (Palais Riesch) an der Rampischen Straße



(sämtliche Visualisierungen: Andreas Hummel/arte4d mit frdl. Unterstützung von Günter Blobel/Friends of Dresden, New York)

Veranstaltungshinweise 2014

Vorträge im Pavillon Landhausstraße/Pirnaischer Platz

Dienstag, 15. April 2014, 19.00 Uhr

Dem Himmel ein Stück näher. Einblicke in Leben und Werk des sächsischen Zimmermeisters und Architekten George Bähr (1666–1738)

Dr. Hans-Joachim Jäger

Dienstag, 17. Juni 2014, 19.00 Uhr

Das alte Mainz und sein Wiederaufbau nach 1945

Dirk Wambach, Mainz

Veranstaltungen im Gewölbekeller Augustiner-Bräu, An der Frauenkirche 16/17

Dienstag, 4. März 2014, 19.00 Uhr

Bürgerstammtisch, offen für alle. Gesprächspartner Dr. Stefan Hertzog und Jürgen Borisch

Dienstag, 20. Mai 2014, 19.00 Uhr

Bürgerstammtisch, offen für alle. Gesprächspartner Dr. Stefan Hertzog und Jürgen Borisch

Aufruf

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freunde des Neumarktes

Wer kennt es nicht?

„Da kann man doch nichts machen, die machen doch sowieso was sie wollen!“

Das stimmt nicht!

Das ist deutlich zu sehen, wenn man heute durch das im Wiederaufbau begriffene historische Zentrum Dresdens rund um die Frauenkirche geht.

Es ist eine unbestrittene Tatsache, dass ohne das nun fast 15 Jahre währende bürgerschaftliche Engagement der GHND der Neumarkt heute ganz anders aussehen würde.

Vieles ist erreicht worden, aber viele Aufgaben stehen noch an:

Noch immer ist ein Drittel des Gebietes offen und wir müssen uns weiter aktiv einbringen.

Es ist für *jeden* möglich, sich einzubringen und zu helfen!

Werben Sie neue Mitglieder

Für erfolgreiche Freundschaftswerbung gewähren wir eine Gutscheine über 20 € zur Erfüllung Ihrer Wünsche aus dem Angebot unseres Informationspavillons.

Werden Sie selbst Mitglied

Werden Sie aktiv in der Vereinsarbeit

Beraten Sie Interessierte im Pavillon

Helfen Sie mit bei Veranstaltungen

Jede Spende – auch noch so klein – zählt

Man kann etwas machen! Aktiv dabei zu sein, sagen zu können, auch einen kleinen Beitrag geleistet zu haben, das ist ein gutes Gefühl!

Herausgeber:

Gesellschaft Historischer Neumarkt Dresden e. V., Rampische Str. 29/Salzgasse 8, 01067 Dresden

Redaktion: Dr. Stefan Hertzog/Torsten Kulke

Ostsächsische Sparkasse Dresden, Kto.-Nr. 3120130310, BLZ 85050300